

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 1. Jänn. 1857. VII. Jahrgang. № 1.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jedem Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempt., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inscr. die ganze Zeitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Beiträge zur Kenntniss der siebenbürgischen Eichen. Von Dr. Schur.
— Beiträge zur Teratologie und Pathologie der Vegetation. Von Pluskal.
— Personalnotizen. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Mittheilungen.

Beiträge zur Kenntniss der siebenbürgischen Eichen.

Von Prof. Dr. Ferd. Schur.

„Hungaria non tantum Quercum aberrationes copiam sed et species plures nondum ille, cognitas attit; sic et Banatus proprias et Slavonia rarissimas producit Quercum species, quae ut studio proprio aestimentur in votis vehementer habetur.“

Rochelet in Richb. fl. excurs. 1830 p. 178.
obs. ad Querc. —

„Haec nobis e praecordis!“

Reichenbach pater.

Was Rochelet vor etwa 25 Jahren über das Studium der Eichen sagte und Reichenbach bekräftigte, das findet noch heute seine volle Anwendung, und wir können es uns nicht verhehlen, dass wir in der Kenntniss über die Eichen des österreichischen Florengbietes noch um kaum einen Schritt weiter gekommen sind.

Auch ich, indem ich die Feder zur Bearbeitung der siebenbürgischen Eichen ansetze, fühle sehr wohl meine Schwäche und die Unzulänglichkeit meiner Materialien und literarischen Behelfe, und ich würde mit Recht als anmassend beurtheilt werden können, wollte ich diese meine kleine Arbeit als massgebend aufstellen. Ich nenne diese „Beiträge zur Kenntniss der siebenbürgischen Eichen“ und in diesem Sinne bitte ich solche freundlichst aufzunehmen. —

Wer sich je mit Beobachtung und Feststellung der Arten, species,

in der freien Natur, oder mit Cultivirung im Garten beschäftigt hat, der wird die Schwierigkeiten kennen, welche diesen Bestrebungen sich entgegenstellen, und diese Schwierigkeiten steigen mit der langsamern Entwicklung, mit der grösseren Dauer der Gewächse. Bei den Eichen treten der genauen Feststellung der Arten tausendfache Hindernisse entgegen, denn einerseits sind diese Gewächse in den Gärten nicht ganz leicht zu ziehen, andererseits benöthigen sie eine Reihe von Jahren bis sie zur Blüthe und Fruchtbildung gelangen, und es gehört ein Menschenalter dazu, um die Entwicklungsgeschichte dieser herrlichen Bäume und die daraus geschöpften Erfahrungen als Thatsachen festzustellen.

Im Allgemeinen scheint es mir, dass unsere Kenntniss selbst der vaterländischen Eichen sich mehr auf die Beschreibung von Individuen als auf die der wahren Arten beschränkt. — Denn wie selten sehen wir in der freien Natur denselben Baum in seinen verschiedenen Zuständen, im Winter, Frühling, in Blüthen, Blättern und Früchten. Wir sahen ihn oft nur einmal und nicht wieder; denn theils betreten wir sein Medium nicht wieder, theils hat die Axt seinem Dasein ein Ende gemacht. Wie oft habe ich mir die Bäume bezeichnet, an denen ich die Früchte sammelte, um solche im nächsten Frühling wiederzufinden, aber vergebens, denn Zeichen und Bäume waren für ewig verschwunden.

Und so werde auch ich hier gezwungen, auf die Aufzählung von Individuen mich zu beschränken, da zur Feststellung der Arten die nöthigen Erfahrungen zu erlangen mir unmöglich war. Selbst über die beiden so vielfach anerkannten Arten: *Quercus sessiliflora* und *pedunculata* bin ich wankend geworden, da ich zwischen beiden deutliche Uebergänge beobachtet habe. —

Die Eichen bilden in Siebenbürgen eine eigene Vegetationszone, nämlich den prächtigen Eichengürtel, und charakterisiren die Hügelregion, welche von 600' bis 2000' absoluter Gebirgshöhe steigt. Ueber diese Elevation hinaus treten sie schon sporadisch und mit Buchen gleichzeitig auf, bis sie bei 2500' Elevation gänzlich verschwinden und mitunter durch die Birke ersetzt werden, welche sowohl die Eiche als auch die Buche häufig verdrängt. Ihr eigentlicher Bezirk ist das Centrum von Siebenbürgen, nämlich die grosse Molassengruppe, wo sie mit Ausnahme der Mezöseg, wo keine Waldungen wild anzutreffen sind, sämtliche Höhen schmücken, und materische Gruppen zwischen den an ihrem Fusse sich fortziehenden Weingärten und Aeckern bilden. Der Flächensraum, auf welchem die Eichen in Siebenbürgen fast ununterbrochene bewaldete Eichen bilden, erstreckt sich beiläufig 500 Quadratmeilen.

Baumgarten in seiner Enumeratio 1816, führt folgende Eichen als in Siebenbürgen einheimisch an:

1. *Quercus Robur* L.
2. " *pedunculata* Ehrh.
3. " *pubescens* W.
4. " *austriaca* W.
5. " *Cerris* L.



während ich in meinem 1853 erschienene *Sertum flor. Transsilvaniae* 9 spec. mit 13 Var. aufzählte, in dieser Arbeit aber 11 Arten mit 21 Abarthen behandle.

Sämmtliche im Florengebiete Siebenbürgens von mir beobachtete Eichen gehören zu der Gruppe, welche ihre Blätter im Winter verlieren, oder jährlich erneuern.

Gen. *Quercus* L. gen. n. 1070. Endl. gen. plant. 274. et suppl. IV, p. 24. Sect. I. *Cupula squamis imbricatis, parvis sub-ovalibus adpressis, (maturatio annua), folia sinuata vel lyrata, lobis obtusis muticisque.*

1. *Quercus pedunculata* Ehrh. Arbr. 77. *Quercus foliis breviter petiolatis basi emarginatis profunde sinuatis, lobis rotundatis, obtusis, muticis. — Floribus femineis balanisque in pedunculo longissimo communi sessilibus — Variat:*

- a) *microbalana*: fol. minoribus 2—3 poll. longis subcoriariis, medio latioribus basi vix emarginatis. — Balanis minimis 3—6 lin. longis, longissime acuminatis cupula dimidio fere brevioribus. Cupulae squamarum parte libero adpresso obtuso. — Arbor maxima 30 ped. An Wegen und Anlagen bei Hermannstadt, in Früchten August, September.
- b) *megabalana* = *tubulosa* mihi olim: fol. majoribus 3—6 poll. longis antice latioribus recte fere truncatis, 3 poll. latis, basi emarginatis. — Balanis majoribus 12 lin. longis 3 lin. latis acuminatis, cupula subquadruplo longioribus. — Cupulae squamarum parte libera adpresse obtuso, margine ciliato. Im Jungewald bei Hermannstadt, August.
- c) *macrobalana* = *macrocarpa* m. olim: fol. mediocribus usque ad 6 poll. longis basi apiceque emarginatis grosse lobatis — Balanis maximis $1\frac{1}{2}$ —2 poll. longis 1 poll. latis, oblongis vel obovatis, siccate tenue costatis, cupula triplo longioribus. — Cupulae squamarum parte libera arrecto-patente, elongato-oblongo rotundato-obtuso, ciliato. — Arbor mediocris 18 ped. ramis divaricato-ascendentibus = *Quercus extensa* mihi olim. In den Wäldern bei Hermannstadt, Talmats, Fogaras u. s. w. Reife Früchte, August, September.
- d) *brachibalana* fol. rigidioribus, subtus glauco-incanis — Balanis ovatis pallidis, sublaevis, basi contractis et pleiatis cupula triplo longioribus, brevissime acuminatis. Cupulae squamarum parte libero adpresso Arbor maximus, ramis divaricato-ascendentibus flor. Mai fructib. matur. Aug. — In Wäldern bei Hermannstadt.
- e) *paerobalana* Arbor antecedenti similis sed balanis subsphaeroideis cupula duplo tantum longioribus. In den Wäldern bei Fogars, Aug. reife Früchte.
- f) *extensa* Schur. subspecies!
Fol. maximis, usque 8 poll. longis, 4 poll. latis antice latioribus, breviter lobatis-basi emarginatis. — Balanis oblongis pallidis lacribus, 12—14 lin. longis 4 lin. latis, apicu-

latis, cupula sua triplo longioribus. — Flosculis femineis tribus alternantibus, longissime recurvato-pedunculatis. — Stylo elevato 1/2 lin. longo stigmatibus infundibuliformi continentibus instructo. — Cupulae squamarum parte libera adpresso, ciliato. Arbor mediocris, 18—20 ped. alta ramis longissimis extensis fere rectangulo palentibus, umbri-feris, April, Mai floribus, Sept. fruct. matur. numerosis praedita. Bei Hermannstadt, sowohl in den Wäldern als auch in Baumanlagen.

g) *malacophylla* Schur. subspecies!

Foliis pallide viridibus, mollibus, fere pinnatifidis, a medio basin versus valde angustatis 6—8 poll. longis, medio 4—basi 1—2 poll. latis, lobis oblongis subemarginatis, integerrimis Balanis? — Flosculis femineis tribus alternantibus in pedunculo longissimo commune curvato sessilibus.

Arbor humilis vel frutex ramosissimus usque ad 12 ped. altus, in colle Billak prope pagum Borband. Mitte Juli.

h) *longifolia* formae antecedenti (f) subsimilis, sed foliis mollioribus longissimis, 8—10 poll. longis. 4—5 poll. latis, basi emarginatis, lati lobatis, concoloribus, instructa. — Mitte Mai blühend. Bei Hermannstadt an der Promenade.

i) *opaca*: fol. opacis chartaceis purpureo nervatis. — Balanis oblongis, binis oppositis cupula duplo superantibus. — Cupula fusca, subglabra, viscosula, squamarum parte libera brevissima, subtriangulari-obtusula, adpresso. — Arbor humilis densissime foliatus. In allen Wäldern bei Hermannstadt aber einzeln. — Aug. Sept. reife Früchte. —

k) *glaberrima*; antecedenti var. i subsimilis, sed foliis subcoriaceo-rigidis angustioribus breviterque lobatis. — Balanis tribus apice pedunculi approximatis. — Cupula fusca, lucida, glabra, balano suo duplo brevior. — Arbor mediocris in colle Billak prope pagum Borband. Juli Aug.

l) *multilobata* antecedenti var. k. subsimilis, sed foliis profundis lobatis, lobis iterum lobulatis, Cupula hirtella. — Balanis mediocris oblongis. Arbor maxima! Im Walde bei Kastenholz. —

m) *praecoax densiflora*: et multiflora fruticosa 6—12 ped. alta, ramosissima, fasciculis amentorum masculinorum numerosis proscocibus, foliis junioribus glabris. In Gebirgsthälern, am Bärenbach bei Haltau, Ende April — Mai.

n) *pilosa*: foliis duplicato-lobatis, junioribus adultioribusque subtus albo pilosis. — Pedunculis florum feminorum dense pilosis. — Arbor humilis, 20 ped. In colle Billak prope Borband. Juli — prope Cibineum April Mai florens. —

o) *glaucophylla*.

p) *discolor*.

q) *ciminalis*: fol. longius petiolatis, ramis longissimis pedunculis. Fructibus? Im Jürgenwald bei Hermannstadt.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Schur Ferdinand Philipp
Johann

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntniss der
siebenbürgischen Eichen. 1-4